

An die
Stadtwerke Wörgl Ges.m.b.H.

und an den

Abwasserverband Wörgl Kirchbichl u. Umgebung
Bichlwang 13
A 6322 Kirchbichl

Eingangsvermerk:

Geschäftszahl:

(Vom Verband auszufüllen)

A N T R A G

auf Abschluß bzw. Abänderung eines Entsorgungsvertrages zur Einleitung von
Abwässern in öffentliche Kanalisationsanlagen gemäß §32b WRG 1959 idgF., und auf
Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des
AWV Wörgl Kirchbichl u. Umgebung

Antragsteller: Name/Firma	
Anschrift	
Tel./Fax	
Grundstücksnummer(n) Gemeinde/KG	
Grundstücks(mit)eigentümer Name/Firma (nur ausfüllen falls nicht mit Antragsteller ident)	
Anschrift Tel./FAX	

Unter ausdrücklicher Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Abwasserverbandes Wörgl Kirchbichl u. Umgebung für die Einleitung von Abwasser in öffentliche Kanalisationsanlagen wird die

- ☐ Zustimmung zur Einleitung
☐ Zustimmung zur Abänderung einer bestehenden Einleitung

durch den Abwasserverband Wörgl Kirchbichl u. Umgebung als Kanalisationsunternehmen gemäß §32b WRG1959 und Betreiber der öffentlichen Abwasserreinigungsanlage sowie der zuständigen Gemeinde als Betreiber der öffentlichen Gemeindekanalisationsanlage für die Einleitung von Abwässern aus den(m) oben bezeichneten Grundstück(en) gelegenem(n) Objekt(en) beantragt. Die Einleitung in die Abwasserreinigungsanlage erfolgt (zutreffendes ankreuzen):

- ☐ direkt in die Verbandskanalisation ☐ über die Ortskanalisation der Stadtgemeinde Wörgl

A) Häusliches Abwasser, oder nur geringfügig vom häuslichen abweichendes Abwasser

A1) Häusliches Abwasser aus Küchen, Waschküchen, Waschräumen, Sanitär- oder ähnlich genutzten Räumen in Haushalten oder mit diesem hinsichtlich seiner Beschaffenheit vergleichbares Abwasser aus öffentlichen Gebäuden oder Gewerbe-, landwirtschaftlichen oder sonst. Betrieben (Details siehe Antragsbeilage A1 – „Beschreibung einer Abwassereinleitung für Ein-/Mehrfamilienhäuser, Wohnanlagen, Privatpensionen bis 10 Betten,,“)

Anzahl Personen, ständige Bewohner	
Anzahl Gästebetten (Privatzimmer)	
Sonstige Nutzungen: (z.B. Kleingewerbe, Handelsbetrieb)	
Anzahl der Beschäftigten:.....	
Entwässerung häusl. Abwasser (m³/d): Abwassermenge: nach ÖNORM 2501 bzw. 2502 und Novelle Tiroler Kanalisationsverordnung 1996	☐ in Trennkanalisation: Menge..... ☐ in Mischkanalisation: Menge.....
Entwässerung Niederschlagswasser (l/s): (in l/s Spitzenabfluß, Basis 150 l/s*ha Regenspende)	☐ in Mischkanalisation: Menge..... ☐ in Oberflächenwasserkanal: Menge..... ☐ Versickerung: Menge..... ☐ Gewässer: Menge.....
Übergabeschacht in öffentl. Kanalisation:	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden
Bezeichnung Anschlußstelle:	
Bezeichnung Trennstelle: (Übergang öffentliche Kanalisation – Privatkanal)	

A2) Betriebliches Abwasser, dessen Beschaffenheit nur geringfügig von der des häuslichen abweicht, z.B. Gastgewerbe, Hotellerie und Beherbergungsbetriebe. (Details siehe Antragsbeilage A2 – „Beschreibung einer Abwassereinleitung für Hotellerie, Gastgewerbe und Beherbergungsbetriebe,,“)

Art des Betriebes:	☐ Übernachtung/Frühstück ☐ Übernachtung/Halb-Vollpension ☐ Restaurant
Anzahl Personen:	Anzahl ständige Bewohner:..... Anzahl Personal:.....
Anzahl gewerbliche Gästebetten:	Anzahl:.....
Schwimmbad, Sauna	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden
Heilbäder (Art z.B. Moorbäder, Schwefelbäder):	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden
Hausschlächtere:	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden
Fettabscheider , (Beschreibung Anzahl, Type, Nenngröße etc. laut Formular Abwassereinleitung für Hotellerie, Gastgewerbe und Beherbergungsbetriebe)	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden

Entwässerung betriebl. Abwasser (m³/d): Abwassermenge laut Formular w.o.	☐ in Trennkanalisation: Menge.....
	☐ in Mischkanalisation: Menge.....
Entwässerung Niederschlagswasser (l/s): (in l/s Spitzenabfluß, Basis 150 l/s*ha Regenspende)	☐ in Mischkanalisation: Menge.....
	☐ in Oberflächenwasserkanal: Menge.....
	☐ Versickerung: Menge.....
	☐ Gewässer: Menge.....
Übergabeschacht in öffentl. Kanalisation:	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden
Bezeichnung Anschlußstelle:	
Bezeichnung Trennstelle: (Übergang öffentliche Kanalisation – Privatkanal)	

Hinweise:

Der Antrag ist mit den gemäß §4 der Tiroler Kanalisationsverordnung idgF. erforderlichen Angaben im Zuge des baubehördlichen Verfahrens direkt bei der Gemeinde einzureichen. Diese erteilt namens des Abwasserverbandes Wörgl Kirchbichl u. Umgebung die Zustimmung zur Einleitung der häuslichen Abwässer laut A1) und A2).

Anschlüsse direkt an Kanäle des Abwasserverbandes Wörgl Kirchbichl u. Umgebung dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Verbandes erfolgen.

Bei Anschlußwerten größer 1000 EW oder mehr als 5 % der Kläranlagenausbaugröße gelten die Bestimmungen für betriebliche Abwässer laut B). Der Einbau von Maceratoren zur Zerkleinerung von Küchenabfällen ist grundsätzlich verboten.

.....
(Antragsteller, Name in Blockschrift)

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift)

ANTRAGSBEILAGE A1

Geschäftszahl:

Eingangsvermerk:

Abwasserverband Wörgl – Kirchbichl u. Umgebung**Beschreibung einer häuslichen Abwassereinleitung****Für Ein-/Mehrfamilienhäuser, Wohnanlagen, Privatpensionen bis 10 Betten, etc.****auf Grundlage des § 32b WRG1959 idGF. („Häusliches Abwasser,,)****1 Name und Anschrift des Indirekteinleiters mit häuslichem Abwasser**

Datum:				
Antragsteller: (Name, Adresse, Telefon)				
Art der zu entwässernden Anlage:	☐ Einfamilienhaus ☐ Mehrfamilienwohnanlage ☐ Eigentumswohnung (in Wohnanlage) ☐ Mietwohnung (in Wohnanlage) ☐ Wohnhaus mit Ferienwohnung(en) ☐ Privatpension / Fremdenheim bis zu 10 Betten	☐ Zweifamilienhaus ☐ Reihenhaushaus		
Indirekteinleiter: (nur ausfüllen wenn nicht mit Antragsteller ident)				

Neue Anlage/Neue Einleitung	☐	Besteht der Anschluß bereits	Ja ☐	Nein ☐
Änderung einer bestehenden Anlage/Einleitung	☐	Besteht eine interne Trennkanalisation (Trennung von Oberflächen-/Schmutzwasser)	Ja ☐	Nein ☐

2 Standort der zu entwässernden Anlage

Adresse:	
Grundstücksnummer(n):	
Katastralgemeinde:	

3 Allgemeine Angaben zur häuslichen Abwasserableitung

Kanalanschluß über Ortskanal:	Ja ☐	Kanalanschluß direkt an AWW-Sammler:	Ja ☐
--------------------------------------	-----------------------------	---	-----------------------------

Beschreibung Trennstelle:	
Beschreibung Anschlußstelle:	

4 Allgemeine Angaben zur Niederschlagswasserableitung

Art der Entsorgung für die Oberflächenwässer:	☐ Regenwasserkanal (einer Trennkanalisation) ☐ Mischwasserkanal einer Ortskanalanlage ☐ Direkte Einleitung in ein Gewässer (Bach, Gießen, etc.) ☐ Versickerung
---	---

Beschreibung Trennstelle:	
Beschreibung Anschlußstelle:	

5 Berechnung des häuslichen Abwassers

Die Ermittlung der EW_{60} -Werte erfolgt nach ÖNORM B 2502 (T1 & T2) anhand nachstehender Tabelle

Anzahl der Fremdenbetten mit Komfort (Du, WC, Bad)	[Stk]	x 1,5 EW_{60}/Stk	[EW_{60}]
Anzahl der Fremdenbetten ohne Komfort	[Stk]	x 1,0 EW_{60}/Stk	[EW_{60}]
Ständige Einwohner	[EW]	x 1,0 EW_{60}/EW	[EW_{60}]
Summe der EW_{60} -Werte			[EW_{60}]

Ermittlung der maximalen Abwassermenge:			
Max. Tagesmenge	[EW_{60}]	x 0,200 m^3/EW_{60}	= [m^3/d]

6 Berechnung des Niederschlagswassers

Die Berechnungsangaben für das Niederschlagswasser sind nur auszufüllen, wenn die Einleitung dieser Abwässer in eine öffentlich Kanalisation erfolgt (Angabe der Entsorgungsart gemäß Pkt. 4) !

Grundstücksfläche:	[m^2]
--------------------	-----------

Davon sind nachstehend angeführte Flächen versiegelt und wird das anfallende Oberflächenwasser entsprechend den Angaben unter Pkt. 4 entsorgt.

Die Ermittlung des Niederschlagswassers ist mit einer **Mindestregenspende von $r_{15,1} = 150 \text{ l/s} \cdot \text{ha}$** vorzunehmen.

Entwässerte Dachflächen	[m^2]	x 150/10.000	[l/s]
Wege, Parkbereiche, Zufahrten	[m^2]	x 150/10.000	[l/s]
Sonstig befestigte Flächen	[m^2]	x 150/10.000	[l/s]
SUMME Oberflächenwasser			[l/s]

Die maximale Tageswassermenge in 24 Stunden wird mit einer **Niederschlagshöhe von 35 mm/24h entspricht $35 \text{ l/(m}^2 \cdot 24\text{h)}$** ermittelt.

Entwässerte Dachflächen	[m ²]	x 0,035 m ³	[m ³ /d]
Wege, Parkbereiche, Zufahrten	[m ²]	x 0,035 m ³	[m ³ /d]
Sonstig befestigte Flächen	[m ²]	x 0,035 m ³	[m ³ /d]
SUMME Oberflächenwasser			[m ³ /d]

7 8 Größe und Art des Wasserbezuges

ja	nein		Menge/Jahr
☐	☐	Aus öffentl. Wasserversorgung	[m ³ /a] ¹
☐	☐	Eigenwasserversorgung (Quelle, Brunnen usw.)	[m ³ /a]
		Wasserrechtliche Bewilligung (Bescheid/Zahl)	
		Wasserverbrauch (gesamt)	[m ³ /a]

1) z.B. letzte Wasserabrechnung

9 Pläne und Beilagen

Dieser Beschreibung liegen nachstehend angeführte Unterlagen bei:

- ☐ Lageplan /Lageskizze ¹
(mit der Lage der Leitungen und sonstigen Entwässerungsanlagen, Vorreinigungsanlagen, Versickerungen, Trennstelle, Einleitungsstelle in den öffentlichen Kanal, öffentlicher Kanal im Einleitungsbereich, etc.)

- ☐ Sonstige Beilage(n):

⁽¹⁾ Leitungen sind mit folgender Farbkennung zu versehen: **blau:** Oberflächenwasser
(nur atmosphärisch verschmutzt)
rot: häusliche Abwässer

10 Zeitpunkt und Zeitdauer der Einleitung

	Ja	nein
Einleitung besteht	☐	☐
	seit (Datum angeben)	beginnt mit (Datum angeben)
Zeitpunkt der Einleitung		

11 Zusammenfassung

11.1 Einleitung von häuslichen Abwässern

Häusliches Abwasser wird in unter Pkt. 5 ermittelten Umfang in öffentliche Kanalisation eingeleitet	Ja ☐	Nein ☐
---	-----------------------------	-------------------------------

11.2 Einleitung von Niederschlagswässern

Niederschlagswasser wird (über eine Mischkanalisation der Gemeinde) im unter Pkt. 6 ermittelten Umfang in die öffentliche Kanalisation eingeleitet	Ja ☐	Nein ☐
--	-----------------------------	-------------------------------

..... (Antragsteller, Name in Blockschrift)	 (Ort, Datum)	 (Unterschrift)